

B1

# Bewerbung

Initiator\*innen: Joachim Weiss (KV München)

**Titel:** Joachim Weiss

## Foto



## Angaben

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA* Identifizierst Du oder offenen Dich als FLINTA*?	offener Platz
Identifizierst Du Dich als FLINTA*-Person?:	Nein
Dich mit einer Alter:	Nein
oder mehreren von	27
<b>Stärkebereich</b>	Co-Koordi OG Süd 2023, FLINTA*-Förderteam
Diskriminierung betroffenen	2024, Beisitz im Vorstand 2025 (alles in München)
Gruppen?:	
Hobbys:	Radeln, Lesen, Kartenspiele, Konzerte

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Anfang Oktober hat Taylor Swift ihr neues Album rausgebracht, *The life of a Showgirl*. Beim ersten Hören dachte ich direkt "*Checke, es ist ein Liebesalbum!*" In dieser Bewerbung möchte ich jedoch ein paar Zeilen aus "*The fate of Ophelia*" auf die GJM beziehen - auch eine Liebeserklärung, wenn man so will:

### **Keep it 100 on the land, the sea, the sky**

Immer und in jedem Bereich 100% geben. Egal wie vielseitig man ist. Das beschreibt die GJ ehrlich gesagt sehr gut, haben wir doch mit Bildungsarbeit, Parteiarbeit und Bündnisarbeit, um mal nur drei Facetten zu nennen, ein super breites Programm. Auch wenn wir vielleicht alle unsere Herzensthemen haben, so zeichnet es uns doch aus, am Ende gemeinsam in allen Bereichen alles zu geben und mit viel Herz dabei zu sein. Das war eines meiner zentralen Learnings, nicht nur im vergangenen Jahr als Beisitzer im Vorstand, sondern in all den letzten Jahren im Verband: Wir brauchen alle Bereiche gleichermaßen, wenn wir ein schlagkräftiger und wirksamer Verband sein wollen.

Ich bin seinerzeit selbst als "*Klimaboy*" zur GJ gekommen, genau genommen mainly mit Radwegen als politischem Herzensthema, und durfte das etwa bezüglich der Lindwurmstraße hier auch einbringen. Gleichzeitig wurde ich durch krass ausgebildete Personen empowert, in andere Bereiche hineinzuschauen. So war beispielsweise Queerfeminismus vor 5 Jahren, vor meiner GJ-Zeit, noch ein Fremdwort für mich, während ich nun seit über einem Jahr für das FLINTA\*-Förderteam brenne. Ergebnis guter Ausbildung und allem voran: Empowerment!

Das möchte ich im kommenden Jahr als euer Co-Sprecher diesem Verband mitgeben, und euch alle, die ihr das hier lest, ermutigen sich immer mehr in diesen tollen Verband einzubringen. Und vielleicht gerade auch in Bereichen, die ihr nicht von Haus aus mitbringt. Ihr alle könnt diesen Verband bereichern!

### **Pledge allegiance to your hands, your team, your vibe!**

"*Am Ende zählt der Verband*" hat uns Jette bei ihrer Abschiedsrede auf dem Bundeskongress mitgegeben. Während sie das mainly auf die öffentliche vs. verbandsinterne Rückmeldung bezogen hat, ist mir der Satz auf andere Weise hängen geblieben: ohne dem Verband ist alles nichts. Wir kommen vielleicht wegen

32 politischer Überzeugungen zur GJ, doch wir bleiben wegen der Menschen, wegen des  
33 Vibes.

34 Als ich nach München gezogen bin, bin ich direkt wieder zur GJ gegangen, weil  
35 ich wusste, hier werde ich tolle Menschen und potentiell gute Freund\*innen  
36 kennenlernen. Und ich wurde nicht enttäuscht! Und ich weiß, dass es vielen von  
37 euch genauso geht. Deshalb sehe ich Jettes Satz in einem anderen Licht: Wir  
38 können noch so gute Bildungsarbeit, Bündnisarbeit oder Parteiarbeit machen, am  
39 Ende zählt der Verband selber. Es zählt der Vibe, es zählt die Herzlichkeit, es  
40 zählt der Spaß. Nur wenn wir alle Spaß haben, sind wir am wirksamsten. Dafür  
41 möchte ich mich ganz gezielt einsetzen, für ein Verbandsklima, in dem wir uns  
42 alle wohl und gesehen fühlen, in dem wir zuallererst Spaß und Freude haben.

### 43 **It's 'bout to be the sleepless night**

44 Im neuen Jahr steht viel an: mit der Kommunalwahl zum einen die wohl  
45 relevanteste Wahl für uns als Kreisverband. Sie findet nur alle sechs Jahre  
46 statt, und unsere Kampagne wird entsprechend stark werden!

47 Zum anderen zum ersten Mal seit Langem wieder ein Halbjahr ohne Wahl oder  
48 Vorbereitung auf eine Wahl, eine Zeit, in der wir als Verband viele Projekte  
49 voranbringen können, die sonst im Schatten der Wahlen stehen würden.

50 Es wird also ein Jahr voller Chancen, voller Möglichkeiten und nicht zuletzt ein  
51 richtungsweisendes Jahr für die GRÜNE JUGEND München werden. Ich würde mich  
52 riesig freuen, in dieser Zeit euer Co-Sprecher sein zu dürfen und mit euch  
53 gemeinsam 2026 zu einem tollen Verbandsjahr zu machen.

54 Super langer Text, trotzdem bleiben vielleicht Fragen offen. Schreib mir gern  
55 auf Telegram: @joggelino oder auf Instagram: @joachim.bianco

56 Wir sehen uns Samstag an der Jahreshauptversammlung!

57 Dein Joachim

58 *GJ = Grüne Jugend*

59 *FLINTA\* = Frauen, Lesben, inter, nonbinäre, trans und agender Personen*

**B2**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Aylin Zara Krüger (KV München)

**Titel:** Aylin Zara Krüger

**Foto**



**Angaben**

Bewirbst Du Dich	FLINTA*-Platz
auf einen FLINTA*	
Identifizierst Du	Ja
oder offenest	
Dich als	
Identifizierst Du	Ja
FLINTA*-Person?:	
Dich mit einer	
Alter:	19
oder mehreren von	
<del>Stärkungen</del>	
Diskriminierung	Koordi OG Mitte-West (2022), Mitglied Social Media Team (2025)
betroffenen	
Hobbys:	Schlagzeug und Klavier spielen, Lesen,
Gruppen?:	Freund*innen treffen

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

Manchmal fahr ich abends nach Hause und krieg mit, wie eine junge Mutter aus dem Bus geschmissen wird, weil sie sich das Ticket nicht leisten konnte. **Aber dann schau ich eigentlich immer weg.** Manchmal, wenn ich mich mittags mit Freund\*innen treffe, sehe ich Schulkinder, deren Jacken so zerrissen sind, dass man sie sogar an einem Novembertag hätte weglassen können. **Aber dann schau ich eigentlich immer weg.** Und eigentlich immer, wenn ich durch die Stadt gehe, sehe ich Menschen, die mit leeren Kaffeebechern und halb erfroren am Gehsteig sitzen. **Aber dann schau ich eigentlich immer weg.**

**Aber wenn ich eine Sache bei der Grünen Jugend gelernt habe, dann die, dass wir nicht wegschauen.** Ich habe gelernt, dass politisches Engagement bedeutet, Verantwortung zu übernehmen. Auch, und gerade dann, wenn es unbequem wird.

**Als Co-Sprecherin möchte ich diese Verantwortung tragen.** Ich möchte einen Verband stärken, der Brücken baut: zwischen Straße und Stadtrat, zwischen Alltagssorgen und politischer Macht. **Einen Verband, der dafür kämpft, dass jede Mutter die Fahrt nach Hause bezahlen kann, dass kein Kind im Winter friert und dass niemand am Gehsteig unsichtbar bleibt.**

Ich will dahin sehen, wo andere wegschauen und dort mit euch anpacken, wo Veränderung am meisten gebraucht wird.

**Und dieses Hinsehen möchte ich auch in unsere Strukturen tragen.** Ich habe bei der Grünen Jugend gelernt, dass politische Haltung nichts wert ist, wenn sie nicht im Alltag gelebt wird.

**Antirassismus ist nicht nur ein Antrag, Feminismus ist nicht nur ein Workshop: beides muss der Maßstab sein, nach dem wir unser Miteinander gestalten.** Es reicht nicht, nach außen laut zu sein, wenn wir intern ungerechte Strukturen übersehen. Ich will, dass wir das, wofür wir stehen, nicht nur einfordern, sondern selbst vorleben: solidarisch, reflektiert und konsequent.

Ich weiß, jetzt hab ich irgendwie alles und nichts gesagt. Wenn ihr also noch Fragen an mich habt, schreibt mir gerne über Instagram (@krugerchen.az) oder Telegram (@aylinzara).

**Ich freu mich, euch auf der JHV zu sehen!**

Ganz liebe Grüße, Aylin

**B3**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Maximilian Meier

**Titel:** Maximilian Meier

**Foto**



## Angaben

**Bewirbst Du Dich** offener Platz

**auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du** Nein  
**oder offenen**

**Dich als** Ja  
**Identifizierst Du**

**FLINTA\*-Person?:** 25  
**Dich mit einer**

**Alter:**

**oder mehreren von**

**Gruppen?:**

**Diskriminierung**

**betroffenen**

**Hobbys:**

Politische Geschäftsführung 2024-2025;

Koordination Kampagnenteam zur Bundestagswahl

2025; Mitglied Kampagnenteam zur Landtagswahl

2023; Beitritt 2022

Brettspiele, Tischtennis und Lesen

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

„**Zukunft geht gerecht!**“ lautet die Devise unserer Kampagne zur Kommunalwahl 2026. Und ja, ich kann verstehen, dass man im ersten Moment geradezu geneigt ist, die Rückfrage stellen zu wollen: „Ach, wirklich?“. Während die einen händeringend eine Wohnung suchen, spekulieren sich andere an leerstehenden Wohnungen die Taschen voll. Während fehlende Barrierefreiheit in Clubs und Bars die einen in die Einsamkeit zwingt, gehen andere sorglos feiern. Und während die einen tagtäglich unter rassistischer Polizeigewalt leiden, schwadronieren andere lieber über „Stadtbilder“. Ungerechtigkeiten sind überall – und wenn man hinschaut, sieht man sie auch.

Als GRÜNE JUGEND München schauen wir hin, weil wir wissen, dass Ungerechtigkeiten kein Schicksal sind. Soziale Ungleichheit, gesellschaftliche Barrieren oder Alltagsrassismus sind das Ergebnis menschenfeindlicher Politik. Aber: Politik kann man ändern, Strukturen kann man ändern. Menschen für diese Erkenntnis die Augen zu öffnen und dafür linksgrüne Mehrheiten auf der Straße, in der Partei und den Räten zu bauen, war mir ein zentrales Anliegen als politische Geschäftsführung dieses Jahr. Daran würde ich gerne im kommenden Jahr anknüpfen.

### **Eine schlagkräftige Kampagne zur Kommunalwahl!**

Ein wichtiger Baustein dafür ist unsere Kampagne zu Kommunalwahl. Mit ihr können wir vor Ort einen Unterschied machen. Wir können Menschen zeigen: Zukunft kann gerecht, „Zukunft geht gerecht!“. Dafür organisieren wir linksgrüne Mehrheiten. Meine Erfahrungen aus der Landtagswahl 2023 und Leitung des Kampagnenteams zur Bundestagswahl 2025 und jetzigen zur Kommunalwahl 2026 würde ich gerne erneut einbringen.

### **Kein Fußbreit den Faschisten auf der Straße!**

Mindestens genauso wichtig ist mir der Kampf für linksgrüne Mehrheiten auf der Straße und in der Partei. Aus meiner Zeit bei den Students For Future München weiß ich, dass Druck von der Straße Meinungen drehen und Diskurs verschieben kann. Dieses Jahr konnten wir als GRÜNE JUGEND München die „Wir sind die Brandmauer“-Demo vor der CSU-Zentral mitinitiiieren und unterstützen. Auch im kommenden Jahr müssen wir wieder in die Massemobilisierung kommen. Schlagkräftige Bündnisse sind hierfür von großer Bedeutung. Angesichts des rasanten Rechtsrutsches würde ich gerne antifaschistische Bündnisse stärken.



Gemeinsam dürfen den Faschisten die Straße nicht überlassen!

### **Linke Mehrheiten in der Partei bleiben Handarbeit!**

Auch innerhalb in der Partei müssen wir laut, links und streitlustig bleiben. Dieses Jahr hat gezeigt, welchen riesigen Unterschied eine GRÜNE JUGEND München machen kann, wenn sie sich aktiv in die Partei einbringt. Mit über 80 Änderungsanträgen haben wir das Kommunalwahlprogramm der Münchener Grünen auf links gedreht. Mit zwei starken Kandidat\*innen aus unseren eigenen Reihen haben wir zukünftig die Aussicht auf zwei starke Stimmen für soziale Gerechtigkeit, Queerfeminismus, gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion im Stadtrat. Darauf müssen wir im kommenden Jahr aufbauen. Ob FLINTA\*-Nachttaxigutscheine, vergünstigte Deutschlandtickets oder grüne Oasen in der Stadt – um diese Forderungen auch tatsächlich Realität werden zu lassen, müssen wir unseren Einfluss innerhalb der Grünen nutzen.

### **Für Vielfalt und Solidarität: Wir sind nur frei, wenn wir alle frei sind!**

Besonders wichtig ist mir aber auch, dass die GRÜNE JUGEND München weiterhin ein vielfältiger, queerfeministischer und basisdemokratischer Verband bleibt. Ich denke zur Wahrheit gehört, dass wir unserer Verbandsstrukturen immer wieder hinterfragen müssen und mehr in Vielfaltsarbeit investieren müssen, um insbesondere FLINTA\*-Personen, Menschen mit Behinderung und Menschen mit Rassismus- oder Armutserfahrung stärker einzubinden. Unsichtbare Hürden müssen wir abbauen, um wirklich allen Mitgliedern Teilhabe im Verband zu ermöglichen. Wichtig ist mir aber dabei, dass wir Diskriminierungserfahrungen und Bedürfnisse nicht gegeneinander ausspielen. Frei sind wir nur, wenn wir alle frei sind. Kämpfe gegen Ungerechtigkeiten müssen wir verbinden! Denn das ist gelebte Solidarität!

Und Solidarität ist das, was wir brauchen. Sie ist unsere Waffe gegen die Ungerechtigkeiten unserer Zeit. Als GRÜNE JUGEND München machen wir Gemeinschaft und Solidarität erfahrbar. Wir spenden damit Hoffnung, die wir in diesen Zeiten sicher dringend brauchen. Als politische Geschäftsführung würde ich diese Hoffnung gerne weiter in Taten umsetzen: mit einer schlagkräftigen Kommunalwahlkampagne, starken antifaschistischen Bündnissen auf der Straße, einer lauten und unbequemen Stimme bei den Grünen und einem solidarischen und vielfältigen Miteinander in der GRÜNEN JUGEND München.

Auch wenn ich manchmal bis in die Morgenstunden arbeitete, es war mir wirklich eine große Freude, das zurückliegende Jahr als politische Geschäftsführung mitzugestalten. Meine organisatorischen Fähigkeiten, meine Erfahrung aus dem

71 zurückliegenden Amtsjahr und mein offenes Ohr für Anregungen aus der  
72 Mitgliedschaft würde ich gerne erneut dem Verband zur Verfügung stellen. Dafür  
73 bitte ich um Euer Vertrauen.

74 Liebe Grüße, Max.

75 [Wer Fragen hat, kann sich gerne jederzeit bei mir melden (Telegram: MaxM\_BY  
76 oder Instagram: max.00.m)]

77 [FLINTA\* = Frauen, Lesben, Inter, Trans, Nicht-Binäre und Agender Personen]

**B4**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Karolina Saller

**Titel:** Karolina Saller

**Foto**



## Angaben

Bewirbst Du Dich	FLINTA*-Platz
auf einen FLINTA*	
Identifizierst Du	Ja
oder offenest	
Dich als	
Identifizierst Du	Ja
FLINTA*-Person?:	
Dich mit einer	
Alter:	27
oder mehreren von	
<del>Strecke</del>	
<del>Antirassismus</del>	Team für Antirassismus GJ Bayern 2025
Diskriminierung	
Hobbys:	laufen, lesen, Freund*innen treffen, reisen
betroffenen	
Gruppen?:	

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

wenn ich morgens – noch etwas verschlafen – in der U-Bahn auf dem Weg zur Uni sitze und die vielen jungen Menschen um mich herum sehe, frage ich mich oft: Wie geht's dir wohl? Wie wohnst du? Wie hast du deine Wohnung gefunden – und wie schaffst du es, in dieser Stadt über die Runden zu kommen?

Bereitet dir die Klimakrise und die immer stärker werdende AfD auch solche Bauchschmerzen?

Genau aus diesen Gedanken heraus bin ich heute hier.

Weil ich in der Grünen Jugend meinen politischen Halt in diesen stürmischen Zeiten gefunden habe – ein Ort, an dem wir unsere Sorgen, unsere Wut, aber auch unsere Hoffnung teilen können.

Meine Herzensthemen sind Feminismus und Klimaschutz. Beides gehört für mich untrennbar zusammen. Denn wer über Klimagerechtigkeit spricht, muss auch über Geschlechtergerechtigkeit sprechen. Frauen, queere Menschen, FINTA\* – sie sind weltweit am stärksten von der Klimakrise betroffen. Und trotzdem werden ihre Perspektiven noch viel zu selten gehört.

Das will ich ändern – inner- und außerhalb unseres Verbands.

Mit meiner Initiative „Feminists United“ erlebe ich jeden Monat bei unserem offenen Stammtisch, wie groß das Bedürfnis nach einem Raum ist, in dem man verstanden wird. Ein Raum, in dem Menschen sagen können: Ich will eine gerechtere Welt – und ich bin nicht allein.

Gerade jetzt, in Zeiten des politischen Rechtsrucks, in denen unser Bundeskanzler rassistische „Stadtbild“-Aussagen mit sexistischen „Töchter“-Kommentaren rechtfertigt, braucht es uns – eine Bewegung, die laut sagt: Wir halten dagegen! Mit Bock auf Zukunft, mit Solidarität, und mit klarer Haltung.

Diesen Spirit will ich als Beisitzerin in den Vorstand bringen.

Lasst uns München gemeinsam auf links drehen – feministischer, gerechter, mutiger.

Als Verband, der eine offene politische Heimat für alle ist, die Veränderung wollen. Damit sich junge Menschen das Leben in dieser Stadt irgendwann wieder leisten können.

Um das zu schaffen, dürfen wir uns nicht im Klein-Klein verlieren. Wir müssen über den Tellerrand schauen und mit Leuten außerhalb unserer Bubble ins Gespräch kommen.

In der Ausbildung zur Demokratiebotschafterin bei YouMocracy lerne ich, wie wir über Parteigrenzen hinweg wieder besser miteinander reden. Genau das ist für mich zentral: wie schaffen wir es in diesen Zeiten der Polarisierung, die GJ als offenen politischen Anker wirken zu lassen – für alle, die Veränderung wollen?

Das nächste Jahr wird für uns als GJ super spannend: Die Kommunalwahlen werden richtungsweisend für unsere Stadt, und die Zeit danach können wir nutzen, um unsere eigenen Projekte voranzubringen. Ein besonderes Highlight wird der feministische März: ein ganzer Monat voller Workshops, Socializing-Events und Bildungsveranstaltungen zu den Themen rund um Queer-Feminismus - auch in Zusammenarbeit mit anderen feministischen Organisationen. Das wird gut!

Ich würde mich riesig freuen, als Beisitzerin Teil der GJM zu sein – und damit Teil der feministischen, gerechten und solidarischen Stimme dieser Stadt: laut, unbequem und voller Herz.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass niemand mehr in der U-Bahn sitzt und sich fragt, ob mensch allein ist mit den Sorgen um unsere Zukunft. Denn wir sind viele – und wir sind laut. Zusammen können wir so viel bewegen!

Wenn ihr noch Fragen habt, schreibt mir gerne auf Instagram (@linaaa.maria\_) oder Telegram (linamaria777).  
Ich freu mich schon so, euch am Samstag zu sehen!

Eure Lina

GJ = Grüne Jugend

GJM = Grüne Jugend München

**B5**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Deliah Herbstritt (KV München)

**Titel:** Deliah Herbstritt

**Foto**



**Angaben**

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA* Identifizierst Du oder offenest Du Dich als FLINTA*-Person?:	offener Platz
Dich mit einer Alter: oder mehreren von	Ja
<del>Stärke</del>	Nein
<del>Erkennung</del>	23
Diskriminierung	2024-2025 Co-Sprecherin; 2024 Teil des Vielfaltsteam; seit 2023 Mitglied
betroffenen Hobbys: Gruppen?:	Festivals, Freunde treffen, malen/basteln

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

während sich in München immer weniger das Leben leisten können und rechte Kräfte lauter werden, braucht es junge Menschen, die sich nicht einschüchtern lassen, sondern für eine gerechte und solidarische Stadt kämpfen. Genau dafür steht die Grüne Jugend München (GJM) – und genau deshalb möchte ich weiterhin Verantwortung übernehmen.

In meinem letzten Jahr als Co-Sprecherin der GJM durfte ich viele positive Erfahrungen sammeln. Sei es bei Reden auf dem Stadtparteitag, im engen Austausch mit der GRÜNEN Stadtratsfraktion, der engen Zusammenarbeit mit Bündnissen und anderen Jugendorganisationen oder beim Begleiten neuer Mitglieder.

Während dieser Amtszeit ist mir die GJM dabei sehr ans Herz gewachsen. Mir ist klar geworden, dass ich mich weiterhin aktiv einbringen möchte. Ich möchte weiter an einem Verband arbeiten, in dem sich alle willkommen fühlen, in dem eigene Ideen gefördert werden und in dem wir große Projekte sowohl auf der Straße als auch in der Partei umsetzen.

Deshalb bewerbe ich mich auf die politische Geschäftsführung, weil ich hier die Möglichkeit sehe, genau diese Veränderungen aktiv mitzugestalten.

### **Meine Ziele für die kommende Amtszeit:**

#### **Kommunalwahl 2026 – Zukunft geht gerecht!**

Ich möchte eine starke Kampagne zur Kommunalwahl aufbauen und das derzeitige Kampagnenteam mit voller Kraft unterstützen. Wir müssen zeigen, dass eine gerechte Zukunft auch in München möglich ist, mit bezahlbarem Wohnen, nachhaltiger Mobilität und echter sozialer Teilhabe. Dafür will ich dorthin gehen, wo junge Menschen sind: vor Wohnheime, Ausbildungsstätten, Unis oder Bars. Mir ist wichtig, dass sich möglichst viele bei der Kampagne einbringen können. Meine Erfahrungen aus der letzten Bundestagswahlkampagne, der aktuellen Kommunalwahlkampagne und der engen Zusammenarbeit mit der Partei werden mir dabei helfen.

#### **Bildung als Fundament unserer Arbeit**

Das Bildungsteam liegt in meiner Verantwortung und das möchte ich nutzen, um

Theorie und Praxis stärker zu verbinden. Wir haben mit „Soziale Gerechtigkeit“ und „Antifaschismus“ starke Themen gesetzt, jetzt geht es um die Umsetzung: durch interaktive Formate, Grundlagenarbeit und politische Weiterbildung, die Spaß macht. Ich möchte dem Bildungsteam den bestmöglichen Nährboden bieten sich zu entfalten.

### **Solidarische Praxis und sichtbare Aktionen**

Die GJM ist die Brücke zwischen Parlament und Straße. Und deshalb möchte ich auch Strukturen fördern, die Solidarität im Alltag erlebbar machen, etwa durch Kartentauschaktionen, dem Ausschank von Tee gegen soziale Kälte oder das Schaffen von Lernräumen. Dabei möchte ich auch Raum schaffen, um Ideen und Themen unserer Mitgliedschaft anzusprechen und umzusetzen.

### **FLINTA\*-Förderung strukturell denken**

In meinem Amtsjahr habe ich erlebt, dass immer weniger FLINTA\*-Personen zu uns kommen oder bleiben. Das ist kein Zufall, sondern ein strukturelles Problem, dass wir angehen müssen! Ich möchte mit anderen Kreisverbänden und FLINTA\*-Personen ins Gespräch kommen, um nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Einfach FLINTA\*-only Veranstaltungen zu machen sind dabei nicht die Lösung, sondern es braucht eine strukturelle Veränderung in der Grünen Jugend.

### **Spaß und Nachhaltigkeit in der Verbandsarbeit**

Neben aller Politik ist mir wichtig, dass unsere Arbeit Freude macht, in Teams, im Vorstand, bei Aktionen. Wir müssen achtsam mit unseren Ressourcen umgehen und Projekte so planen, dass sie realistisch und erfüllend bleiben. Politik soll empower, nicht ausbrennen. Ich möchte die Grüne Jugend München weiter zu einem Ort machen, an dem politische Leidenschaft auf Gemeinschaft trifft.

Ich freue mich über jede Stimme!

Schreibt mir gerne bei Fragen oder einfach so zum Quatschen unter Telegram @deliahlh oder auf Insta unter @deliah.herbstritt

Alles Liebe, alles Gute

Deliah :)

FLINTA\* = Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen





B6

# Bewerbung

Initiator\*innen: David Vadasz (KV München)

**Titel:** David Vadasz

**Foto**



**Angaben**

Bewirbst Du Dich auf einen FLINTA* Identifizierst Du oder offenen Dich als FLINTA* identifizierst Du FLINTA*-Person?:	offener Platz
Dich mit einer Alter: oder mehreren von	Nein
<del>Streckfaher</del>	Ja
Diskriminierung	26
betroffenen	Beisitzer im Vorstand der GJM, GJM
Hobbys:	Bildungsteam
Gruppen?:	Lebkuchenhäuschen backen

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

mir wurde in der Schule noch beigebracht, dass es jede Generation mal besser haben soll als die davor. Heute können wir uns kaum noch eine Mietwohnung leisten – vom Eigenheim zu träumen ist utopisch. Anstatt durch Fortschritt weniger Lohnarbeit leisten zu müssen und gesellschaftlich Verantwortung übernehmen zu können, sollen wir jetzt noch länger schuften: sogar Rentner\*innen sollen wieder ans Fließband! (Und von einer Rente kann meine Generation wahrscheinlich nur noch träumen.)

Währenddessen leben viele Menschen in täglicher Angst:  
Angst, vom Partner getötet zu werden, nur weil man eine Frau ist.  
Angst, von der Polizei erschossen zu werden, weil man anders aussieht.

Und dann sollen junge Menschen verpflichtet werden, im schlimmsten Fall für dieses Land zu sterben? Oder zu irgendeinem Pflichtjahr gezwungen werden, nur weil man es politisch nicht schafft, soziale Berufe endlich fair zu bezahlen? Probleme, die man jahrelang ignoriert hat, sollen jetzt die junge Generation ausbaden.

Wenn in einer Gesellschaft das **Gute Leben für Alle** Realität wird, dann werden die Menschen diese Gesellschaft im Zweifel gerne verteidigen. Aber ich werde kein kaputtes, kein rassistisches und kein ausbeuterisches System mit meinem Leben beschützen.

**Ich möchte leben – und nicht nur überleben.**

Diese Themen beschäftigen nicht nur uns in der GJ, sondern auch die Mutterpartei. Spätestens auf der letzten LDK hat sich gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir als GJ dort laut, klar und solidarisch auftreten. Gerade dann, wenn wieder jemand meint, Wehrpflicht oder Gesellschaftsjahr seien gute Ideen und können so nebenbei in Anträgen gedroppt werden.

Und genau deshalb bewerbe ich mich für einen Delegiertenplatz zur LDK: Ich war schon zwei Mal Delegierter auf einer LDK, und es hat mir nicht nur unglaublich viel Spaß gemacht, sondern ich konnte dort auch viele tolle GJ-Mäuse und andere nette linksgrüne Menschen aus ganz Bayern kennenlernen und mich für unsere Forderungen und Themen einsetzen.

32 Dieses Mal würde ich mich freuen, wenn ich nicht erst am Donnerstag um 23 Uhr  
33 erfahre, dass ich als Ersatzdeli noch nachrücke. ?

34 **Ich möchte für uns als GJM eine starke, klare, soziale und radikal solidarische**  
35 **Stimme auf der LDK sein: für ein gutes Leben für Alle.**

36 Danke euch! ?

**B7**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Sophia Viktoria Kirsch

**Titel:** Sophia Viktoria Kirsch

---

**Foto**



## Angaben

**Bewirbst Du Dich** offener Platz

**auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen** Ja

**Dich als  
Identifizierst Du** Ja

**FLINTA\*-Person?:  
Dich mit einer**

**Alter:** 22

**oder mehreren von**

**Stärkungen**

**Diskriminierung**

**betroffenen**

**Hobbys:**

**Gruppen?:**

2024: Arbeitskreis Soziales und Wirtschaft /

2025: Bildungsteam

Kochen, Essen, Videospielkonsolen (sammeln und modden), Deutschrap und Klassik hören, jedes

meiner WG-Zimmer immer rosa streichen

## Selbstvorstellung

1 **Liebe Alle,**

2 Wenn es nach dieser Bundesregierung geht, dann tragen **wir** die Verantwortung für  
3 die Infrastrukturkrise dieses Landes. Am besten arbeiten wir 10-Stunden-  
4 Schichten in einer 6-Tage-Woche, machen ein Gesellschaftsjahr um den  
5 Fachkräftemangel auszugleichen, und einen Wehrdienst um die Bundeswehr auf  
6 Vordermann zu bringen. Auch wenn ich diesen Lösungsweg nicht teile, im Ansatz  
7 liegen die schon mal richtig: **Wir** werden nämlich wirklich diejenigen sein, die  
8 den Laden wieder auf Kurs bringen! **Wir werden diejenigen sein, die Gerechtigkeit**  
9 **einfordern!** Und das nicht im Betrieb, sondern in der Politik!

### 10 **Herkunft darf nicht über Zukunft entscheiden**

11 Im nächsten Verbandsjahr möchte ich im Sinne des mehrdimensionalen Jahresthemas  
12 "Soziale Gerechtigkeit" aus unserem Arbeitsprogramm die **Bündnisarbeit ausbauen,**  
13 **besonders in Richtung der Gewerkschaften - Ausbildung, Arbeit, Schule und**  
14 **Studium** müssen gegenwärtig wieder intensiver auf unsere Tagesordnung rücken.  
15 Auch vor dem Hintergrund, dass hier ein großes Mobilisierungspotential entgegen  
16 dem immer stärker werdenden Abbau des Sozialstaats liegt. Vorallem möchte ich  
17 aber **mehr über Armut im sozialen Brennpunkt München sprechen:** Zwischen  
18 Jugendstil-Villa und Plattenbau liegt hier große Vermögensungleichheit. Armut  
19 ist für uns junge Menschen in dieser Stadt immer gegenwärtig; bei den  
20 Mietpreisen kann sie nämlich irgendwann jeden von uns treffen.

### 21 **Klimaschutz ist eine Verpflichtung**

22 Als Arbeiterkind dass Armut erlebt hat, liegen mir die sozialen Themen  
23 eigentlich näher am Herzen. Jedoch habe auch ich verstanden, dass es keine  
24 soziale Gerechtigkeit geben wird, wenn München unbewohnbar geworden ist. In  
25 diesem Sommer habe ich besonders gemerkt, wie die Klimakatastrophe unsere Stadt  
26 verändert, erhitzt und austrocknet. Daher ist es mir ein Anliegen, unsere  
27 schlagkräftige Kommunalwahlkampagne zu Klimagerechtigkeit\* anzugreifen, und  
28 **Klima wieder diskursfähig zu machen.** Desweiteren müssen Mitglieder, die wegen  
29 dem Klimaschutz zu uns kommen, endlich wieder einen institutionellen\* Platz  
30 bekommen: Egal ob Team, Arbeitskreis oder Ähnliches. Bei uns muss jeder einen  
31 Platz finden können.

## Von Links die Grünen versiffen

Meine Gewerkschafts- und Mobilisierungsliebe lässt sich aber auch auf die Parteiarbeit in Bündnis 90/Die Grünen übertragen: Ohne das organisieren linker Forderungen und Mehrheiten würde unser Kommunalwahlprogramm schlechter aussehen, und der München-Pass für junge Menschen vielleicht nicht existieren. **Als Korrektiv müssen wir nämlich immer dann dagegenhalten, wenn diese Partei Politik macht, die man sich erst leisten können muss.** Immer dann, wenn es etwas zu entscheiden gibt, müssen wir eigene Themen setzen - und **den Kurs auf links drehen.**

## Wenn das Menschenrecht kippt, ist das Bürgerrecht als nächstes dran

Es ist nie zu früh um über die nächste Bundestagswahl zu sprechen - 2029 aber noch viel eher als sonst. Wenn das AfD-Verbotsverfahren bis dahin nämlich noch keinen Erfolg hat, müssen wir uns auf eine potentielle Mehrheit gesichert rechtsextremer Faschisten einstellen. Daraus folgt, dass das **Sichern breiter, antifaschistischer Bündnisse** keine Arbeit ist, die erst in drei Jahren bei der Bundestagswahlkampagne angefangen werden kann: Wir müssen jetzt den Grundstein legen, und die **Verbindung zwischen offenem Rassismus, Abbau des Sozialstaats und Faschismus\* aufzeigen.** Als Maßstab für das Menschenrecht möchte ich, dass wir eine **ernstzunehmende Antirassismus-Strategie** auf München-Ebene entwickeln. Auch um unserem Vielfaltsstatut gerecht zu werden, dass auch Ableismus\*, Klassismus\* und Patriarchat\* meint.

**Aufgeben ist eine Bankrotterklärung. Resignieren keine Option. Jetzt erst recht. Alerta.**

**Über mich:** Ich bin auf dem zweiten Bildungsweg zum Abitur gekommen, habe während der Schulzeit gearbeitet, und studiere jetzt Politikwissenschaften und Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität. In der Grünen Jugend München bin ich seit 2023: Hier habe ich mit dem Arbeitskreis Soziales und Wirtschaft unter anderem die SolidariTEA-Aktion ins Leben gerufen und im Bildungsteam mitgearbeitet. Im grünen Ortsverband Pasing habe ich eine Arbeitsgruppe zu Demokratieförderung in Schulen gegründet, und bin bei Arbeiterkind.de als Referentin aktiv, um Bildungsgerechtigkeit auch an Schulen in den ländlichen Raum Bayerns zu bringen.

-> Schreibt mir gerne bei Fragen, Mitwirkung oder einfach so auf Telegram unter @sophiavkirsch oder Instagram unter demselben Namen :)

**\*Begriffserklärungen\***

- 67 \*Klimagerechtigkeit: Gerechte Verteilung der Lasten der Klimakatastrophe  
68 zwischen Arm und Reich
- 69 \*Institutionell: Teil fester Strukturen einer Organisation
- 70 \*Faschismus: Autoritäre, gewaltverherrlichende und nationalistische Ideologie
- 71 \*Ableismus: Diskriminierung von Menschen mit Behinderung
- 72 \*Klassismus: Diskriminierung von Menschen aufgrund sozialer/wirtschaftlicher  
73 Herkunft
- 74 \*Patriarchat: Diskriminierung von weiblich gelesenen Personen und Attributen  
75 (hier gemeint)
- 76 \*



**B8**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Luna Sahling

**Titel:** Luna Sahling

**Foto**



**Angaben**

**Bewirbst Du Dich** offener Platz

**auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen** Ja

**Dich als  
Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:** Ja

**Dich mit einer  
Alter:** 17  
**oder mehreren von**

**Hobby:** Lesesureller Lesen, kochen, Podcasts hören

**Diskriminierung**

**betroffenen  
Selbstvorstellung  
Gruppen?:**

(Unter meiner Bewerbung findet ihr den Text in einfacher Sprache übersetzt mit <https://www.leichte-sprache-uebersetzer.de/>)

**„Papa, aber ich hasse doch Politik.“**

Diesen Satz habe ich in einer mehrstündigen Diskussion mit meinem Vater wahrscheinlich ein Dutzend Mal gesagt. Es ging darum, warum ich nicht endlich einer Partei beitrete. Eine Woche später war ich bei meinem ersten Treffen der Grünen Jugend. Einen Monat später saß ich auf meinem ersten LJK und debattierte beim Mittagessen darüber, ob sich die Union überhaupt noch konservativ nennen darf.

Seitdem ist ein halbes Jahr vergangen und mir wurde immer klarer, wie wichtig es ist, dass sich junge Menschen politisch engagieren. Besonders, weil die Stimmen von Schüler\*innen immer wieder überhört werden. Wenn Azubis und Studis kostenlosen ÖPNV bekommen sollen, dann gilt das selbstverständlich auch für Schülis. In Zeiten des demografischen Wandels, in denen die Jüngsten in unserer Gesellschaft kaum politisches Gewicht haben, weil sie nicht wahlberechtigt sind, müssen wir umso lauter, umso stachlicher werden. Deshalb möchte ich nicht nur in München, sondern spezifisch im Vorstand der Grünen Jugend München eine Stimme der Schüler\*innen sein.

Ich bin passionierte Rollerfahrerin – ein elektrischer Vesparoller, nicht E-Scooter! Das liegt vor allem an einem Umstand: Ich wohne in Allach-Untermenzing und teilweise in Stockdorf. Beides keine zentralen Gegenden, beide schlecht an den ÖPNV angebunden. Je nach Tageszeit brauche ich rund 50 Minuten zur Schule – für gerade einmal fünf Kilometer. Ich bin damit kein Einzelfall. Wer nicht an der Stammstrecke oder an einer U-Bahn wohnt, braucht für den Weg zur Arbeit, zur Uni oder einfach zu Freund\*innen oft eine Stunde. In einer Millionenstadt wie München ist das ein Armutszeugnis. Eine schlechte Anbindung bedeutet nicht nur lange Wege, sondern oft auch: nicht die Wunschschule besuchen zu können. Und genau da beginnt soziale Ungerechtigkeit. Mobilität ist Bildungsgerechtigkeit – und beides darf in einer Stadt wie München kein verhandelbares Add-On sein.

Zum Glück bin ich Münchnerin! Das war mein erster Gedanke nach der letzten Bundestagswahl, bei der die AfD hier unter zehn Prozent blieb. Versteht mich nicht falsch – das sind zehn Prozent zu viel! Aber in Zukunft wird sie wohl eher über zehn Prozent liegen. Genau deshalb wird gelebter Antifaschismus immer wichtiger. Und der beginnt vor Ort – in unseren Schulen, in unseren Stadtvierteln, in unserem Verband. Das wird eine essenzielle Aufgabe des Kommunalwahlkampfes. Wir müssen die AfD politisch stellen – wie es so gerne von Alt-Grün gesagt wird. Für mich steht dahinter aber kein leeres Versprechen. Wir müssen Bildungsarbeit fördern, die Infrastruktur verbessern und für uns selbst erkennen, dass im Kampf gegen den Faschismus ein Wechseln der Wähler\*innen

zwischen den progressiveren Parteien nicht die Lösung ist, sondern ein radikaler Linksrutsch!

Genau das ist unsere Pflicht: in München sichtbar, laut und handlungsfähig zu sein, um Gerechtigkeit, Bildung und Demokratie für alle durchzusetzen.

Und ja, Politik hasse ich immer noch, zumindest manchmal. Aber heute weiß ich: Ich kann Teil der Veränderung sein, damit Politik irgendwann wirklich ein Wettstreit der besseren Ideen und nicht welche Partei die schönsten Farben hat!

Wenn ihr noch Fragen, zu mir, meinen politischen Positionen oder andere Belange habt meldet euch gerne <3

**instagram:** @themoon\_iscalling\_

**telegram:** @Themoonis\_calling

### **Abkürzungen**

LJK: Landesjugendkongress

ÖPNV: Öffentlicher Personennahverkehr (Tram, Bus etc.)

### **Meine Bewerbung in einfacher Sprache:**

Mein Vater wollte, dass ich einer Partei beitrete.

Ich habe gesagt:

Ich hasse Politik.

Aber eine Woche später war ich bei der Grünen Jugend.

Das sind junge Menschen aus der Partei Die Grünen.

Seit 6 Monaten mache ich Politik.

Ich habe viel gelernt.

Junge Menschen müssen sich mehr für Politik interessieren.

Schüler\*innen werden oft übersehen.

Das ist nicht richtig.

Häufig heißt es in Anträgen, dass Azubis und Studenten kostenlos Bus und Bahn fahren sollen.

Schüler\*innen werden da vergessen.

Das ist unfair.

Viele junge Menschen dürfen nicht wählen.

Sie sind zu jung.

Darum müssen wir lauter werden.

Wir müssen mehr kämpfen.

76 Ich will die Stimme von Schüler\*innen sein.  
77 Darum bin ich im Vorstand von der Grünen Jugend München.  
78 Ich fahre Roller zur Schule.  
79 Ich wohne weit weg von der Stadt.  
80 Darum brauche ich 50 Minuten zur Schule.

81 Der Weg sind nur 5 Kilometer.  
82 Viele Menschen brauchen so lange.  
83 Sie fahren zur Arbeit oder zur Uni.  
84 Das ist schlecht für eine große Stadt wie München.  
85 Wer schlecht mit Bus und Bahn fahren kann, hat Probleme.

86 Er\*Sie kann nicht zur Wunsch-Schule gehen.  
87 Das ist ungerecht.  
88 Gute Verkehrs-Verbindungen sind wichtig.  
89 Das muss für alle da sein.

90 Bei der letzten Wahl hat die AfD wenig Stimmen bekommen.  
91 Die AfD ist eine schlechte Partei.  
92 Sie ist gegen andere Menschen.  
93 Das war gut.  
94 Aber 10 Prozent sind immer noch zu viel.  
95 Wir müssen gegen die AfD kämpfen.  
96 Das geht in unseren Schulen.  
97 Das geht in unseren Stadt-Teilen.  
98 Das geht in unseren Vereinen.

99 Das ist wichtig für die nächste Wahl.

100 Wir müssen mehr für Bildung machen.  
101 Wir müssen die Stadt besser machen.  
102 Das ist der beste Kampf gegen die AfD.  
103 Das ist unsere Aufgabe in München.

104 Wir müssen für Gerechtigkeit kämpfen.  
105 Wir müssen für gute Bildung kämpfen.  
106 Wir müssen für Demokratie kämpfen.

107 Manchmal mag ich Politik nicht.  
108 Aber heute weiß ich etwas anderes.  
109 Ich kann mithelfen.

110 Dann wird Politik besser.  
111 Politik soll ein Kampf werden.  
112 Das heißt:

113 Menschen streiten um die besten Ideen.  
114 Es soll nicht darum gehen:  
115 Welche Partei hat die schönsten Farben?

116 Habt ihr Fragen zu mir?  
117 Oder zu meinen politischen Meinungen?  
118 Dann schreibt mir gerne.

119 Dieser Text wurde mit dem Leichte Sprache Übersetzer vereinfacht:  
120 <https://www.leichte-sprache-uebersetzer.de/>

**B9**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Helena Rieker

**Titel:** Helena Rieker

**Foto**



**Angaben**

**Bewirbst Du Dich** offener Platz

**auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen** Ja

**Dich als  
Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:** Ja

**Dich mit einer  
Alter:** 23

**oder mehreren von**

**Grußfahnen**

**Diskriminierung** Mitglied seit Oktober 2023, Januar-Juli 2024:  
Koordinatorin AK für Feminismus und Queer, Ab  
November 2024: Schatzmeisterin GJ München

**betroffenen**

**Gruppen?:**

**Hobbys:** Malen, Zumba, Gitarre spielen

## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

nach einem Jahr als Schatzmeisterin möchte ich mich erneut für dieses Amt kandidieren. Ich habe im vergangenen Jahr so viele tolle Erfahrungen mit euch machen können, und ich bin zuversichtlich, dass wir große Projekte im kommenden Jahr auf die Beine stellen können.

Für alle die mich noch nicht kennen: mein Name ist Helena, Pronomen sie/ihr, zurzeit 23 Jahre alt. Ich bin vor gut 4 Jahren in München dazu gezogen, und studiere Chemie im Master.

Meine Herzensthemen sind Klimagerechtigkeit, Mobilität und Queerfeminismus.

Kein Mensch kann außerhalb von Umwelt und Klima existieren. Eine gerechte Zukunft für alle funktioniert deshalb nur durch Klimagerechtigkeit.

Sicherheit und Teilhabe im öffentlichen Raum gelingen nur, wenn Mobilität frei gewählt werden kann – nicht durch Autozwang. Durch inklusive Mobilität soll jedem die Möglichkeit gegeben werden, sich so durch die Stadt zu bewegen zu können, wie sie möchten. Holen wir uns die Straße zurück!

Und sobald man sich vor Augen führt, dass jeden 2. Tag eine Frau von ihren (Ex-) Partner getötet wird, und die Todesursache Nummer 1 für schwangere Personen Mord ist, und wenn ernsthaft über die Einführung einer „Register für Trans-Personen“ geredet wird, dann muss es ersichtlich sein, dass das Recht auf Sicherheit und Unversehrtheit für mindestens die Hälfte der Bevölkerung nach wie vor erkämpft werden muss.

Was ich im Verband verändern möchte: Inklusionsstrategien so gut wie möglich umsetzen. Das Vielfaltsstatut will ich mit dem zukünftigen Vielfaltsteam analysieren, reformieren, und konsequent in die Tat umsetzen. Es reicht nicht, wenn Vielfalt nur auf Papier existiert. Vielfalt muss gelebt werden.

Zudem möchte ich Transparenz in der Finanzlage schaffen. Die Mitglieder sollen auf Anfrage wissen können, wie viel Geld für welche Art von Veranstaltung vorhanden ist. Der Haushaltsplan soll in der Wolke einsehbar sein. Jedes Mitglied soll ermöglicht werden, in Aktiventreffen oder anderen Veranstaltungen ihre eigenen Ideen umzusetzen, auch im finanziellen Aspekt.

31 Ihr Lieben, ich bitte erneut um euer Vertrauen. Lass uns das nächste Jahr  
32 gemeinsam bestreiten!

33 Grüße

34 Helena



**B10**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Anton Wawrzinek

**Titel:** Anton Wawrzinek

**Foto**



## Angaben

Bewirbst Du Dich  
auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen  
Dich als  
Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:  
Dich mit einer  
Alter:  
oder mehreren von

offener Platz

Nein

Nein

17

**Stärkungen:**  
Diskriminierung  
betroffenen

Mitgründung des AKs Bildung und Jugend,  
Koordinator und Mitgründer des LAKs „Grüne  
Schüler\*innen“, Mitgliedschaft im Bildungsteam

**Gruppen?:**  
**Hobbys:**

Freund\*innen treffen, Sport und natürlich die

## Selbstvorstellung

1 Ihr Lieben,

2 als ich das erste Mal durch die Tür zu einem Aktiventreffen der Grünen Jugend  
3 kam, stolperte ich fast wieder aus dem Raum heraus. Vor mir saßen ein Dutzend  
4 Student\*innen, die alle ungefähr 10 Jahre älter als ich waren. Damals war ich 15  
5 Jahre alt und die Motivation, mich zu engagieren, hat am Ende über den ersten  
6 Schreck gewonnen, und ich bin heute unendlich froh, nicht meinem ersten Impuls  
7 gefolgt zu sein.

8 Umso erstaunlicher, dass die Grüne Jugend innerhalb eines Jahres meine  
9 politische Heimat geworden ist und ich mich dieses Jahr auf einen Beisitz im  
10 GJM-Vorstand bewerbe. Denn wir sind ein Verband, der maßgeblich von Zusammenhalt  
11 lebt und in dem wir dieselben progressiven Ziele verfolgen. Dieser Verband ist  
12 und bleibt unsere gemeinsame politische Heimat, und dafür lohnt sich jedes  
13 Engagement.

14 Und dies tat ich auch: Im letzten Jahr habe ich mich aktiv bei den SolidariTea-  
15 Ständen engagiert und dort den direkten Dialog mit Bürger\*innen gesucht, die  
16 mich in ihre Probleme, Hoffnungen und Ängste einweihten. Diese Gespräche haben  
17 meine Motivation, mich direkt vor Ort einzubringen, nachhaltig gestärkt.  
18 Gleichzeitig war ich Teil des Bildungsteams, wobei ich Workshops und  
19 Bildungsveranstaltungen organisiert und geleitet habe.

20 Von Anfang an war für mich deshalb klar, ich möchte den Start für andere  
21 Schüler\*innen in die Grüne Jugend vereinfachen und die Hürde dafür herabsetzen.  
22 Auch deshalb habe ich in diesem Jahr die Schüler\*innennetzwerke mitgestaltet  
23 und aktiv Neumitglieder in die GJM integriert. Gleichzeitig bin ich Mitbegründer  
24 und Koordinator des Landesarbeitskreises "Grüne Schüler\*innen" auf Landesebene.  
25 Unsere Ziele sind die Verbesserung der Schüler\*innenvernetzung in Bayern und die  
26 konsequente Einbringung von Schüler\*innenthemen in die Grüne Jugend Bayern.

27 Zu meinen politischen Herzensthemen gehört natürlich die Bildung. Es ist  
28 essenziell, dass unsere Schüler\*innen eine zumutbare und sinnvolle Bildung zu  
29 Demokrat\*innen erhalten. Dabei ist es besonders wichtig, dass wir  
30 alteingesessene Strukturen hinterfragen und auf Schüler\*innen und Wissenschaft  
31 hören. Wir müssen es ebenfalls schaffen, Bildung auf Landesebene voranzubringen  
32 und groß als Thema zu setzen!

33 Aus diesen Gründen habe ich in diesem Jahr die Gründung eines Bildungs- und  
34 Jugend-AKs angestoßen, der sich aktuell in der Gründungsphase befindet. Auch  
35 Jugendarbeit und eine sinnvolle Demokratisierung von Jugendlichen sind äußerst  
36 relevante Themen, für die ich ebenfalls stehe. Wir müssen demokratische  
37 Strukturen schon früh in der Erziehung und Ausbildung unserer Kinder und  
38 Jugendlichen in den Vordergrund stellen. Während meiner Arbeit im Bildungsteam  
39 habe ich mich zudem in Themen wie Klimaschutz und Wirtschaft eingearbeitet.  
40 Diese beiden Themen sind ebenfalls die Grundlage für ein gerechtes, faires und  
41 lebenswertes Morgen.

42 Bei meinem Ortsverband von Altgrün bin ich seit etwa einem halben Jahr im  
43 Vorstand und habe die Grundlagen von Organisation und Ereignisplanung erlernt.  
44 In diesem Vorstand setze ich mich ebenfalls als starke Junge Stimme für eine  
45 progressive Politik dort ein.

46 Meine Ziele sind es, mich in diesem Vorstand für eine starke  
47 Schüler\*innenvernetzung einzusetzen, beispielsweise durch organisierte  
48 Vernetzungstreffen und/oder Vernetzungsgruppen. Gleichzeitig möchte ich meine  
49 Themen (Bildung, Jugend, Demokratie) konsequent in den Vorstand und den Verband  
50 tragen. Als Vorstandsbeisitzer möchte ich Verantwortung tragen, dass wir im  
51 Vorstand geschlossen zusammenarbeiten und den Zusammenhalt dieses Verbandes an  
52 erster Stelle stehen haben.

53 Euer Anton

B11

# Bewerbung

Initiator\*innen: Tobias Eberle (KV München)

**Titel:** Tobias Eberle

---

**Foto**



## Angaben

Bewirbst Du Dich offener Platz

auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen  
Dich als  
Nein

Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:  
Nein

Dich mit einer  
Alter:  
25  
oder mehreren von

~~Hobby~~reeller

Diskriminierung

betroffenen

Gruppen?:

Bouldern, Akrobatik, eigentlich jede  
sportliche Aktivität, Deutschrap und Rock,  
Schach, Dokus und Podcasts, Kochen und essen  
:D

## Selbstvorstellung

Servus ihr Lieben,

Neulich saß ich mit meinem Mitbewohner in der Küche. Er sah mich an und sagte:

„Tobi, ich habe Angst.“

Angst vor dem, was politisch passiert. Angst vor dem Rechtsruck. Angst davor, dass unsere Gesellschaft sich in eine Richtung bewegt, in der Menschen ausgegrenzt, bedroht und vergessen werden.

Ich kann seine Gefühle gut nachvollziehen – und es gibt genug Gründe, sich macht- und hilflos zu fühlen: angefangen bei der Klimakrise, über sozioökonomische Diskriminierung und Wuchermieten bis hin zum stetigen Erstarken rechter Kräfte.

Was ich aber sofort in der GJ München gelernt habe, ist: Wir sind nicht allein mit unseren Bedenken, unseren Ängsten, unserer Unzufriedenheit mit der aktuellen Politik. Wir halten zusammen, stehen geschlossen gegen den Faschismus – und sind eine große Familie, die wir uns selbst ausgesucht haben, weil wir alle daran glauben, die Welt zu einem lebenswerteren, besseren Ort zu machen. (Jedenfalls geht es mir so ?)

### **Doch wer bin ich und was sind meine Themen, meine Antworten:**

Ich habe mein Abitur auf dem zweiten Bildungsweg gemacht und studiere jetzt Volkswirtschaft an der LMU. Für diese Chance bin ich zutiefst dankbar – und will das mehr Menschen solche Chancen bekommen. Seit knapp einem halben Jahr bin ich Mitglied bei den Grünen und der GJ. Ich beschäftige mich schon lange mit politischen Themen und möchte eine starke linke Kraft in München, Bayern und Deutschland sein. Hierfür werde ich gemeinsam mit Euch kämpfen, dass wir die Grünen aber vor allem unsere Gesellschaft nach Links verschieben.

In der Schule habe ich mich im queeren Team für die Sichtbarkeit und die Bedürfnisse queerer Personen eingesetzt. Ich habe versucht, einen Raum für offene Diskussionen zu schaffen und eine klare Stimme gegen rechte Narrative – von Schüler\*innen wie auch von Lehrkräften - zu sein. Diese Erfahrung hat mir noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig es ist, politische Bildung und Antirassismus-Arbeit schon früh an unsere Schulen zu bringen.

31 **Deshalb sind mir vor allem folgende Themen wichtig:**

32 **Klimawandel sozial gerecht bekämpfen**

33 Die Klimakrise ist kein ferner Sturm – sie ist längst da. Und sie trifft die  
34 Schwächsten zuerst. Ich will eine Klimapolitik, die nicht nur ökologisch,  
35 sondern auch sozial gerecht ist. Erneuerbare Energien, klimafreundliche  
36 Mobilität, nachhaltige Landwirtschaft – all das muss für alle zugänglich sein,  
37 nicht nur für die, die es sich leisten können.

38 In der Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen will ich dafür sorgen, dass  
39 Klimaschutz nicht aus dem Blick gerät und vor allem: dass er sozial gedacht  
40 wird.

41 **Bezahlbares Wohnen sichern**

42 Wohnen darf kein Luxus sein. Die Mieten steigen, der Wohnraum wird knapper – und  
43 eine Stadt wie München droht, endgültig zur Stadt der Reichen zu werden. Das  
44 darf nicht passieren.

45 Ich setze mich für eine funktionierende Mietpreisbremse ein, um dem Mietwucher  
46 endlich Einhalt zu gebieten. Außerdem will ich die Zusammenarbeit mit  
47 Mietervereinen intensivieren und mich dafür einsetzen, dass gemeinsam mit  
48 Bündnis 90/Die Grünen ein Unterstützungsprogramm für Mieter\*innen auf den Weg  
49 gebracht wird.

50 **Für queeres Leben und FLINTA-Sichtbarkeit – Vielfalt ist unsere Stärke**

51 Queeres Leben und das Leben von FLINTA-Personen sind Teil unserer Gesellschaft –  
52 und doch werden sie noch immer viel zu oft marginalisiert, bedroht oder  
53 ignoriert. Diskriminierung, Gewalt und strukturelle Ausschlüsse sind für viele  
54 Alltag. Das ist nicht hinnehmbar.

55 Ich setze mich für eine Politik ein, die queeres Leben schützt, stärkt und  
56 sichtbar macht: für sichere Räume, für inklusive Bildung, für ein  
57 gendergerechtes Gesundheitssystem, das trans- und intergeschlechtliche Menschen  
58 mit einbezieht. Für eine Gesellschaft, in der niemand sich verstecken muss –  
59 weder auf der Straße noch in der eigenen Partei.

60 Wir haben bereits viele motivierte und kompetente FLINTA- Personen in unserem  
61 Verband wie in Ämtern. Nichtsdestotrotz will ich durch eine Ausweitung von

Empowerment-Programmen, einem engen Austausch mit dem zukünftigen Vielfaltsteam und einem offenen Ohr für jedes GJ-Mitglied unseren Verband weiterentwickeln – zu einem Verband für alle. Denn echte Gleichberechtigung beginnt dort, wo Vielfalt nicht nur toleriert, sondern aktiv gefördert und gelebt wird.

## **Dem Faschismus entgegentreten**

Der Faschismus schleicht nicht mehr – er marschiert. Mit Parolen, mit Hetze, mit Gewalt. Ich sage: Schluss damit!

Unsere Demokratie ist stark – aber sie braucht uns. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der Vielfalt geschützt wird und niemand Angst haben muss, weil er oder sie anders ist. Für eine Politik, die klar und mutig gegen rechte Hetze steht.

Im kommenden Verbandsjahr will ich mit der GJM regelmäßig zu Demonstrationen – wie etwa der „Prüf“-Demo – aufrufen und dafür auch in der Mutterpartei mobilisieren.

Einige von euch kennen mich vielleicht noch nicht. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, euch und eure politischen Werte kennenzulernen – und noch viel wichtiger: eure Ideen und Bedürfnisse aufzunehmen.

Schreibt mir gerne bei Fragen, Anliegen oder einfach so ? auf Telegram:  
@Tobieberle

B12

# Bewerbung

Initiator\*innen: Alexander Schiller (KV München)

Titel: Alexander Schiller

Foto



Angaben

Bewirbst Du Dich  
auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen  
Dich als  
Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:  
Dich mit einer  
Alter:  
oder mehreren von

~~Stärkungen~~  
Diskriminierung  
betroffenen  
Hobbys:  
Gruppen?:

offener Platz

Nein

Ja

20

Fast 2 Jahre aktiv, Kampagnenteam 2025 BTW,  
Vielfaltsteam

Fußball, lesen, Freund\*innen treffen



## Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

vor mehr als zwei Jahren hat mein FSJ begonnen, ich war u.a. Schulassistentin in einer „heilpädagogischen Tagesstätte“ (HPT) (Begriff ist sehr kritikwürdig) bei der Stiftung Pfennigparade. Ich arbeite da auch immer noch.

Dort habe ich gesehen, wie eine Schule vielleicht ein bisschen inklusiv sein kann, aber es schlussendlich dann noch nicht ist. (Positivbeispiele gibt es btw in Thüringen und den USA). Letztlich ist das, was sich bei der Pfennigparade insgesamt abspielt, zwar gar nicht so schlecht wie woanders, aber immer noch eine sehr abgeschottete Bubble inmitten unserer Stadtgesellschaft.

Durch mein FSJ konnte ich auch ein paar Freundschaften gewinnen, die mir regelmäßig von Missständen in ihren aktuellen Arbeitsstellen im sozialen Bereich berichten. Eine Auswahl von dem, was besonders bei Inklusionspolitik (neben bereits bekanntem Bullshit wie, dass einige behinderte Personen zur Armut verdammt sind) schief läuft:

- massiver Personalmangel

- Keine Möglichkeit für geistig behinderte Teilnehmende von Wohngruppen, in den Wohngruppen Ausflüge zu machen (es ist generell sehr erschwert für sie, überhaupt rauszugehen)

- schlechte Absprachen zwischen Kultusministerium und Bezirk erschweren Ausbildung von Heilerziehungspfleger\*innen

- Kürzungen treffen Einrichtungen für Menschen, die behindert werden, mit als Erstes

Darüber hinaus will ich mich auch besonders für psychische Gesundheit einsetzen. Für was genau? Ein Beispiel dafür wäre die StäB (Stationsäquivalente, also stationsgleichwertige Betreuung), die ausgebaut werden sollte, auch in ländlicheren Regionen.

Des Weiteren muss der psychiatrische Krisendienst, ein grüner Erfolg, unbedingt gestärkt werden. Sein Image gehört aufpoliert.

Natürlich liegen mir Umweltpolitik und Jugendarbeit zusätzlich auch am Herzen,

30 da will ich dann auch mit am Tisch sitzen.

31 Das war jetzt einiges und auch ein bisschen durcheinander, ich hoffe, ich kann  
32 das dann in meiner Rede noch genauer erläutern und klarstellen.

33 Ansonsten könnt ihr euch bei Rückfragen gerne bei mir melden oder mir auf  
34 Telegram @alex\_sch107\_3 schreiben:)

35 Ich bin Alex, 20 Jahre alt, war im letzten halben Jahr Teil des Vielfaltsteams  
36 und freue mich, wenn ich euch bei der nächsten BezDK als Deli vertreten darf.

**B13**

# Bewerbung

**Initiator\*innen:** Alexander Gleichauf (KV München)

**Titel:** Alexander Gleichauf

**Foto**



**Angaben**

Bewirbst Du Dich  
auf einen FLINTA\*  
Identifizierst Du  
oder offenen  
Dich als  
Identifizierst Du  
FLINTA\*-Person?:  
Dich mit einer  
Alter:  
oder mehreren von

offener Platz

Nein

Ja

29

**Strecke**

Kordi OG Nord Landtagswahl GJ München

Diskriminierung  
Hobbys:  
betroffenen

Wandern, Technopartys

Gruppen?:

## Selbstvorstellung

1      Hallo ihr Lieben,

2      ich stehe heute hier als Teil einer Bewegung, die für Gerechtigkeit, Vielfalt  
3      und eine bessere Zukunft kämpft. Und genau deswegen ist es mir wichtig, ehrlich  
4      hinzuschauen: Wer trägt diese Bewegung eigentlich – und wer fehlt oft?

5      Zu oft sind unsere Strukturen, Treffen, Delegationen und auch unsere Sprache  
6      stark akademisch geprägt. Das ist kein Vorwurf, sondern eine Realität. Eine  
7      Realität, die wir gemeinsam verändern können – und verändern sollten.

8      Denn gesellschaftliche Veränderung gelingt nur, wenn alle mit am Tisch sitzen:  
9      nicht nur diejenigen mit Hochschulabschluss, sondern auch Menschen, die in der  
10     Pflege arbeiten, auf dem Bau, im Einzelhandel oder in der Ausbildung sind.

11     Wenn wir von Klimagerechtigkeit, sozialer Gerechtigkeit und echter Teilhabe  
12     sprechen, dann dürfen wir nicht vergessen: Diese Gerechtigkeit beginnt nicht an  
13     der Uni – sie beginnt in der Werkstatt, in der Berufsschule, im Busdepot und in  
14     der Pflegeeinrichtung.

15     Deshalb ist es so wichtig, dass auch nicht-akademische Menschen in unseren  
16     Delegationen, in unseren Diskussionen und in unseren Entscheidungen vertreten  
17     sind.

18     Ich stehe heute hier als jemand, der selbst nicht aus dem akademischen Umfeld  
19     kommt – aber täglich mit diesen Themen konfrontiert ist. Und ich möchte daran  
20     erinnern, dass unsere Bewegung nur dann wirklich gerecht ist, wenn sie alle  
21     Stimmen einschließt.

22     Danke euch.